

Wähler-Gemeinschaft Bürgernähe (WGB)

- Fraktion im Rat der Stadt Marienmünster -

Wähler-Gemeinschaft-Bürgernähe-E. Stricker
Umspannwerk 2 – 37696 Marienmünster

Elmar Stricker
Umspannwerk 2
37696 Marienmünster

Stadt Marienmünster
Herrn Bürgermeister Suermann

37696 Marienmünster

Telefon
05276/656

Datum
18.08.2022

Antrag im Namen der WGB Fraktion zur unverzüglichen Einberufung des Stadtrates

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Suermann,

namens der WGB-Fraktion möchte ich, wie bereits gestern in der Ratssitzung mündlich vorgetragen, mit diesem Schreiben gemäß §47(1) GO NRW die unverzügliche Einberufung des Stadtrates der Stadt Marienmünster beantragen.

Gegenstand der Beratungen im öffentlichen Teil:

1. Schaffung von Voraussetzungen zum Bau eines Kunstrasenplatzes in Bredenborn mit dem Ziel Baubeginn Mitte September 2022

Gegenstand der Beratungen im nichtöffentlichen Teil:

2. Grundstücksangelegenheiten im Bereich Sportgelände Bredenborn

Begründung:

Da auf dem gestern vereinbarten informellen Gespräch am 25.08.2022 formal keine Beschlüsse gefasst werden können, ist es dringend notwendig gleich im Anschluss am 07.09.2022 in einer Sondersitzung des Rates diese Beschlüsse offiziell zu beschließen. Der politische Wille des Stadtrates ist in dem oben genannten Thema eindeutig und durch mehrere Ratsbeschlüsse untermauert. Eine weitere Verzögerung durch immer wieder neue Gründe darf es nicht geben.

Eine positive Einigung am 25.08.2022 vorausgesetzt, wäre es sinnvoll, die zwei Wochen Zeit bis zum 07.09.2022 dafür zu nutzen den Vertrag mit dem Verein und den notwendigen Bauantrag vorzubereiten. Wünschenswert wäre eine Unterzeichnung der Einigung zwischen Stadt und Verein direkt im Anschluss an die Ratssitzung im Beisein der Presse,

Mit Ausnahme der Fraktion der Grünen, stehen alle anderen Fraktionen hinter dem Projekt Kunstrasenplatz Bredenborn, was in mehreren Ratsbeschlüssen dokumentiert wurde. Der politische Wille ist eindeutig. Der Auftrag an die Stadtverwaltung der Stadt Marienmünster ist klar hier Lösungswege zu finden, dass Projekt umzusetzen und nicht immer wieder neue Probleme zu sehen. Hier mal ein treffendes Zitat „*Wer nicht will findet Gründe, wer will findet Wege*“.

Die Unverzüglichkeit ist notwendig, um einen schnellstmöglichen Baubeginn zu erreichen. Weitere Verzögerungen würden Kosten zwischen 25.000-30.000 EUR zur Folge haben, da dann in der nassen Herbstzeit der Boden mit einer Kalkstabilisierung verbessert werden muss. Dies ist bei der Trockenheit aktuell nicht notwendig. Zudem liegt aktuell ein nochmal verbessertes Angebot eines Generalunternehmers dem Verein vor, wo die Bindungsfrist nicht ewig ist. Verzögert man den Baubeginn auf das nächste Frühjahr ist durch die Inflation eine weitere Kostensteigerung mindestens von 5% oder 20.000 – 25.000 EUR zu erwarten.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eimar Stricker', written in a cursive style.

Eimar Stricker, WGB- Fraktionsvorsitzender